

25. Mai 1850.

N^{ro} 119.

25. Maja 1850.

(1187) Konkurs - Ausschreibung. (3)

Nro. 239. Bei der k. k. Saline zu Kossow im Kolomeaer Kreise ist die Stelle des Maurermeisters in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle sind an Genüssen verbunden:

a) Ein Lohn wöchentlich Drei Gulden 30 kr. C. M.

b) Ein Quartiergeld jährlich 20 fl. C. M.

c) Ein Deputat jährlich sechs Klafter harten oder neun Klafter weichen Brennholzes.

d) Das systemmäßige Salzdeputat mit jährlichen fünfzehn Pfund für jeden Familienkopf, und sechs Pfund für jedes zu Haus gehaltenes Stück Vieh.

e) Der Anspruch auf die feinerzeitige Vorrückung in die höhere Lohnskategorie wöchentlich Vier Gulden und die normalmäßige Provison.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Lauffchein, obrigkeitlichen Moralitäts- dann Fachzeugnissen dokumentirten Gesuche längstens bis letzten Juni d. J. an das Kossower k. k. Salinenamt einzureichen. Schreib- und Zeichnungsfähige werden vorzüglich berücksichtigt.

Vom k. k. Salinenamte.

Kossow am 15. Mai 1850.

(1179) Konkurs - Kundmachung. (3)

Nro. 6935. Zur Besetzung der bei dem Starasoler Magistrate erledigten mit dem Gehalte von 150 fl. verbundenen zweiten Kanzlisten-Stelle wird der Konkurs bis 10ten Juni l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Starasoler Magistrate zu überreichen haben.

Sambor am 3. Mai 1850.

(1185) Konkurs - Ausschreibung. (3)

Nro. 4086. Bei jedem der k. k. Absaß-Postämter zu Debreczin und Arad ist eine provisorische Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. und mit der Verpflichtung zum Erlage der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der ungarischen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesezten Behörde bis Ende Mai 1850 bei der k. k. Postdirektion in Grosswardein einzubringen und darin zugleich zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem bezüglichen obgenannten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Vom der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg am 17. Mai 1850.

(1151) A n k ü n d i g u n g. (3)

Nro. 3101. Mit 1ten Juni 1850 tritt in dem Orte Kossow, Kolomeaer Kreises eine selbstständig funktionierende Briefsammlung in Wirksamkeit, welche sich vorläufig bloß mit der Briefpost befassen und einerseits mit dem Postamte in Kolomea, andererseits mit der Briefsammlung in Kuty eine wöchentlich fünfmalige Verbindung mit Benützung der zwischen Kuty und Kolomea bestehenden Botenpost unterhalten wird.

Den Bestellungsbezirk dieser Briefsammlung bilden: das Dominium Kossow mit den dazu gehörigen Ortschaften Moskalówka, Manstersko, Alt Kossow, Werhowiec, Smodna, Czerhaniówka, Horod, Babin, Sokolówka, Jaworow und Ryczka; die Ortschaften der Kutyer Herrschaft: Uscierky, Krasnovilla, Stebne, Hotowy, Perechresne, Dolhopol, Polanki, Ferescut, Jablonica, und Hryniowa; — ferner das Dominium Pistyn mit den Ortschaften Pistyn, Utorop, Szeszöry, Prołurawa, Brustury, Chomezyn und Meketynce, endlich das Dominium Zabie.

Welches man mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß bei dem Lemberger Oberpostamte die Briefe nach Kossow jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Nachmittags 2 Uhr abgehen und jene von Kossow jeden Dinstag, Donnerstag, Samstag und Montag zeitlich früh einlangen werden.

Vom der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg am 10. Mai 1850.

(1206) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 116 V.P. Bei dem k. k. Abs. Postamte in Przemyśl ist die prov. Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. gegen Erlage der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesezten Behörde bis 20. Juni 1850 bei der k. k. Post-Direktion in Lemberg einzubringen und darin zugleich zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingang erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Vom der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg den 20. May 1850.

(1197) Konkurs - Ankündigung. (2)

Nro. 14144. Der Dienst eines provisorischen ersten Verschleiß-Kassa-Offizialen beim k. k. Salzverschleißamte Gmunden ist zu verleihen.

Mit diesem in der 11. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 500 fl., Quartiergeld 50 fl. nebst dem systemmäßigen Familien-Salzbezug.

Die Erfordernisse für den Dienst sind:

Vollständige Kenntniß im Rechnungswesen und in der Kassa-Gebahrung, Uebung im Konzept, erprobte Verlässlichkeit und der Erlag einer Caution von 500 fl.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesezten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder des Oberamtes verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. Salinen-Oberamte.

Gmunden, am 4. Mai 1850.

(1099) Ediktal - Vorladung. (3)

Nro. 216. Indem die Militärpflichtigen und zwar: von Roźniatów Haus-Nro. 70 Wojciech Hurniak — Haus-Nro. 45 Jan Atamańczuk — Haus-Nro. 201 Casimir Sawicki — Haus-Nro. 130 Michael Bojczuk — Haus-Nro. 109 Michael Hasterski — Haus-Nro. 259 Tymko-Moskaluk — Haus-Nro. 230 Jan Hajder — Haus-Nro. 204 Schmul Rechtshaffen — Haus-Nro. 183 Gedale Rosenmann — Haus-Nro. 191 Sender Rosenthal — Haus-Nro. 266 Nuta Glanz — Haus-Nro. 139 Josel Herwerz — Haus-Nro. 108 Mortko Kaufmann — von Janówka: Haus-Nro. 10 Philip Popowniak — Haus-Nro. 29 Michael Kuciw — von Olechówka: Haus-Nro. 14 Iwan Dmytryszyn — Haus-Nro. 9 Iwan Dmytrów — Haus-Nro. 4 Mikola Kossow — Haus-Nro. 17 Onufry Kuczer — von Rypne: Haus-Nro. 12 Stefan Michajłow — Haus-Nro. 48 Iwan Petrów — Haus-Nro. 5 Michal Hawryliszyn — von Lecówka — Haus-Nro. 21 Wasyl Semaniów — Haus-Nro. 32 Wasyl Stefaniszyn — Haus-Nro. 32 Jacko Popowicz — von Kniawowskie: Haus-Nro. 13 Hnat Petrów — Haus-Nro. 24 Mikola Gałaszczuk — Haus-Nro. 85 Iwan Litwiniec — von Cieniawa: Haus-Nro. 48 Fedor Mazur — von Duba: Haus-Nro. Olexa Mielnik — Haus-Nro. 52 Mikola Batyr — Haus-Nro. 29 Jurko Mielnik — Haus-Nro. 44 Fedor Maryniec — Haus-Nro. 29 Iwan Mielnik — von Dubszara Haus-Nro. 7 Onifer Belej sich vom Hause unbefugt entfernt haben, so werden dieselben hiezu aufgefordert, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzufehren, und ihre Abwesenheit hieramts zu rechtfertigen.

Dominium Roźniatów, am 5. Mai 1850.

(1215) Ediktal - Vorladung. (2)

Nro. 327. Von der Grundobrigkeit Rudnik, Rzeszower Kreises werden die ohne Bewilligung ausgewanderten militärpflichtigen Individuen: Johann Piedad ex Haus-Nro. 9., Peter Ryczko ex Haus-Nro. 22 aus Koziarnia, Johann Kolano ex Haus-Nro. 49 aus Tarnogura, Johann Wolsak ex Haus-Nro. 26 aus Kopki, Joseph Weingarten ex Haus-Nro. 48, Hersch Beständig ex Haus-Nro. 52, Joseph Nussenbaum und Abraham Nussenbaum ex Haus-Nro. 59, Lukas Czarnecki ex Haus-Nro. 67, Walenty Ambrozik ex Haus-Nro. 70, Franz Trenka ex Haus-Nro. 71, Israel Weixelbaum ex Haus-Nro. 59, Martin Skiba ex Haus-Nro. 103, Alexander Weingarten ex Haus-Nro. 48, Moses Lindenbaum ex Haus-Nro. 113, Baltasar Kirschbaum ex Haus-Nro. 122, Markel Wang ex Haus-Nro. 123, Pinkas Bett ex Haus-Nro. 172, Adalbert Zoładek ex Haus-Nro. 219, Ebroim Ehrenreich ex Haus-Nro. 267, Wolf Grünspan ex Haus-Nro. 278, zur Rückkehr in ihre Geburtsörter einberufen, als sonst gegen dieselben nach Vorschrift fürgegangen werden müßte.

Dominium Rudnik am 18. Mai 1850.

(1188) Ediktal - Vorladung. (2)

Nro. 57. Vom politischen Amte zu Zgłobiec im Tarnower Kreise als Conscriptions-Behörde werden nachstehende Militärpflichtige, die sich im Jahre 1849 nicht auf den Assentplatz gestellt haben, und ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, namentlich als:

Johann Ziębiński aus Zgłobiec Haus-Nro. 7 und

Lorenz Grzybowski detto. detto 9

hiezu vorgeladen, sich binnen 4 Wochen vom Tage der Einschaltung in diese Blätter an gerechnet, um so sicherer hierorts zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Rekrutierungsfüchtlinge behandelt werden würden.

Zgłobiec, am 14. Mai 1850.

(1166) Ediktal - Vorladung. (3)

Nro. 1886. Die zur Stellung auf den Assentplatz berufenen un-

fügt abwesenden Boruch Kupferberg H. 61 Stadt, und Mortko Josephsberg H. 12 Zwarycz werden hiemit vorgeladen, hierorts binnen 6 Wochen zu erscheinen, und sich beim Magistrate anzumelden, weil sie sonstens als Auswanderer angesehen und als solche behandelt werden müßten.

Vom Magistrate Drohobycz. am 15. Mai 1850.

(1191) **Ediktal-Vorladung.** (1)

Nro. 657. Vom k. k. Reichs-Domänen-Amte Spas, Samborer Kreises, werden nachgenannte im Jahre 1849 auf den Assentplatz berufenen, wegen unbefugter Abwesenheit jedoch nicht erschienenen Individuen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hiemit aufgefordert, innerhalb zwei Monaten vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Zeitungsblatt der Lemberger polnischen Zeitung angefangen gerechnet, in ihre Heimath rückzukehren, bisherige Abwesenheit zu rechtfertigen und der Militärdienstpflicht Genüge zu leisten, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt und gegen dieselben das weitere gesetzliche Verfahren eingeleitet werden wird, als:

- | | | | |
|-----------|------|---------------------------|------------------------|
| Haus-Nro. | 52. | Iwan Merdycz | aus Tycha. |
| --- | 51. | Teodat Piotrowski | aus Suszyca. |
| --- | 63. | Simon Kozankiewicz | " |
| --- | 23. | Stefan Matiw | aus Woloszynowa. |
| --- | 156. | Iwan Senyk | " |
| --- | 21. | Juda Feldinger | " |
| --- | 117. | Maxym Rapietz | " |
| --- | 45. | Wasil Skryp | " |
| --- | 21. | Srul Feldinger | " |
| --- | 23. | Wasył Matiw | " |
| --- | 119. | Andry Dudyk | " |
| --- | 131. | Fedio Michalik | " |
| --- | 143. | Michał Rapisz | " |
| --- | 62. | Iwan Senczyszak | aus Potok. |
| --- | 22. | Mendel Eidelheid | " |
| --- | 22. | Selig Eidelheid | " |
| --- | 10. | Fedio Strutyński | " |
| --- | 74. | Fedio Lacko | " |
| --- | 126. | Kość Kaliczun | aus Strzelbica. |
| --- | 72. | Michał Karczowski | " |
| --- | 194. | Adam Sernafka | " |
| --- | 105. | Iwan Demko | " |
| --- | 169. | Peter Łucyk | " |
| --- | 193. | Jacko Halkow | " |
| --- | 267. | Kość Regósz | " |
| --- | 48. | Adam Sernafka | " |
| --- | 228. | Fedio Janiow | " |
| --- | 257. | Ihnat Łysica | " |
| --- | 29. | Hawryło Krywec | aus Bilicz. |
| --- | 379. | Simche Klug | " |
| --- | 142. | Tymko Kuszyk | " |
| --- | 33. | Jacko Leżan | " |
| --- | 340. | Hauryło Hanycz | " |
| --- | 227. | Klim Kuzyszyn | " |
| --- | 66. | Andreas Wołoszczak | " |
| --- | 328. | Iwan Jurczuk | " |
| --- | 62. | Jurko Tacyniak | " |
| --- | 78. | Onufer Wolański | " |
| --- | 175. | Leib Friedmann | " |
| --- | 64. | Boruch Bart | " |
| --- | 325. | Silwester Picilik | " |
| --- | 256. | Elizy Ponczak | " |
| --- | 56. | Hryc Suchar vel Pysiak | aus Nanczołka mała. |
| --- | 70. | Naftal Feile vel Berlsein | aus Wola Koblańska. |
| --- | 201. | Stefan Wołoszański | aus Jasiénica zamkowa. |
| --- | 32. | Ilko Demjan | " |
| --- | 84. | Nikolay Petryk | aus Tyssowica. |
| --- | 9. | Aaron Glück | aus Smolnica. |
| --- | 133. | Mortko Hartmann | aus Tereczow. |
| --- | 25. | Ilko vel Jacko Omok | aus Wiciow. |
| --- | 6. | Wasil Kohut | aus Łuzek górny. |
| --- | 117. | Fedio Kepycz | " |

Vom k. k. Kameral-Wirthschafts-Amte.

Spas am 30. April 1850.

(1142) **Edikt.** (2)

Nro. 344. Die nachbenannten illegal abwesenden Militärpflichtigen werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und sich bei dem gefertigten Kameral-Dominio zu melden; widrigens sie nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden, und zwar:

- | | | | |
|----------------|-----|---------------------------------|--|
| von Borinia: | | | |
| Haus-Nro. | 160 | Isidor recte Jurko Michalewicz, | |
| Butelka niżna: | | | |
| Haus-Nro. | 74 | Olexa Brodycz, | |
| --- | 15 | Leon Ilnicki, | |
| Butla: | | | |
| Haus-Nro. | 179 | Fedor Kunik, | |
| --- | 260 | Jacko Strogan, | |
| --- | 145 | Stefan Druzicz, | |
| Hnyła: | | | |
| Haus-Nro. | 5 | Iwan Hołowczak, | |
| --- | 106 | Gregor Markaniez, | |

- | | | | |
|--------------|-----|------------------------------|--|
| Jaworow: | | | |
| Haus-Nro. | 47 | Jacko Miszailow, | |
| --- | 107 | Dmitro Loboderiez Marciszak, | |
| --- | 91 | Fedio Marciszak, | |
| --- | 43 | Onufry Wasilitnik, | |
| --- | 115 | Paweł Kostiw. | |
| Husne niżne: | | | |
| Haus-Nro. | 30 | Gregor Sozański, | |
| --- | 37 | Jan Sozański, | |
| --- | 18 | Ihnat Niczerin, | |
| Husne wyżne: | | | |
| Haus-Nro. | 20 | Wasył Festik, | |
| Krywka: | | | |
| Haus-Nro. | 86 | Mikolai Sawczak, | |
| --- | 75 | Michał Skirezak, | |
| Losziniec: | | | |
| Haus-Nro. | 83 | Kość Ilnicki, | |
| --- | 106 | Gregor Jaworski, | |
| --- | 83 | Jan Ilnicki. | |
| Ilnik: | | | |
| Haus-Nro. | 300 | Mathias Wysoezański, | |
| --- | 2 | Simon Diakowicz, | |
| --- | 182 | Sawka Czuplak, | |
| --- | 270 | Franz Surmaj, | |
| Lybuchora: | | | |
| Haus-Nro. | 46 | Iwan Korzniawy, | |
| --- | 91 | Hrinio Pochwa, | |
| --- | 151 | Fabel Rozenberg, | |
| --- | 92 | Michał Szemeliniec, | |
| --- | 209 | Bazil Sidun, | |
| --- | 47 | Wasył Morosz, | |
| --- | 63 | Jacko Sowicz, | |
| --- | 142 | Iwan Sipliwy, | |
| --- | 146 | Wasył Muszyn. | |
| --- | 168 | Andry Miniow, | |
| --- | 174 | Jacko Puranik, | |
| --- | 216 | Hryń Smiszin, | |
| Radycz: | | | |
| Haus-Nro. | 37 | Chaim Pinkas. | |

Vom k. k. Kameral-Dominio Borynia, am 10. Mai 1850.

(1174) **Vorladung.** (2)

Nro. 476. Vom Dominium Czortkow werden nachstehende militärpflichtige und unbefugt abwesende Individuen als:

- | | | | |
|-------------------|-----|-----------------------|---------------|
| aus Czortkow: | | | |
| Cons. Nro. | 3 | Mendel Rappaport | geboren 1828, |
| --- | 7 | Selig Rost | --- |
| --- | 9 | Moses Rosenfeld | --- |
| --- | 194 | Chaim Salamon Ratzman | --- |
| --- | 253 | Bartko Siemiakowski | --- |
| aus Wagnanka: | | | |
| --- | 333 | Vitalis Czerncki | 1827, |
| aus Czortkow: | | | |
| --- | 121 | Idel Horowitz | 1825, |
| --- | 323 | Olexa Stecikow | --- |
| --- | 177 | Moses From | 1823, |
| --- | 323 | Petro Stecikow | --- |
| --- | 83 | Hersch Weiner | 1819, |
| --- | 6 | Mendel Frenkel | 1824, |
| --- | 1 | Michel Raucher | 1819, |
| aus Wagnanka: | | | |
| --- | 40 | Jan Haykowski | 1822, |
| --- | 19 | Philip Tomaszewski | 1829, |
| --- | 10 | Teodor Kazikow | 1827, |
| --- | 1 | Ludwig Krzyzewski | 1826, |
| aus Alt Czortkow: | | | |
| --- | 11 | Faustin Zajadłowski | --- |
| --- | 4 | Nikifor Uszyi | 1825, |
| --- | 15 | Teodor Bochenek | 1823, |
| aus Biala: | | | |
| --- | 45 | Teodor Jukimow | 1825, |
| --- | 106 | Nikolaus Biłous | 1823, |

zur Rückkehr binnen 6 Wochen aufgefordert, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.
Czortkow, am 6. Mai 1850.

(1135) **Edikt.** (2)

Nro. 600. Vom Magistrate der Stadt Kenty, Wadowitzer Kreises werden zur executiven Lizitatio-Veräußerung der dem Paul Chmielowski und den Erben nach seiner Gattin Theresia Chmielowska gehörigen Realitäten, nämlich:

- Des in der Königsgasse in Kenty an der Wiener Haupttroute gelegenen gemauerten Hauses Cons. Nro. 89-105 sammt dabei befindlichem Garten, Hofraum und Nebengebäuden gerichtlich geschätzt auf 3315 fl. Conv. Münze.
- Der bei diesem befindlichen abgesonderten Wollenspinnerei sammt des dabei stehenden hölzernen Hauses gerichtlich geschätzt auf 1605 fl. Conv. Münze.
- Des Hauptplatzes Stodolisko im Flächenmaße von 252 Quadrat-Klafter, gerichtlich geschätzt auf 140 fl. C. M.

d) Des Ackerfeldes Nro top. 1173-1582 im Flächenmaße pr. 3 Foch 1041 Quadrat-Klafter Kelepnicizna genannt, gerichtlich geschätzt auf 672 fl. C. M.

e) Des Grundstückes Nro. top. 1322-1843 im Flächenmaße pr. 2 Foch 20 Quadrat-Klafter gerichtlich geschätzt auf 125 fl. C. M. zur hereinbringung der von den Eheleuten Paul und Theresia Chmielowskie an Joseph Mammert aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Mai 1846 Zahl 433 jud. schuldigen 700 fl. C. M. c. s. c. die Tagsatzungen auf den 28. Juni, 2. August und 6. September 1850 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf der Magistrats-Kanzlei bestimmt, wozu Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die obigen von a bis c bemerkten Realitäten mit Ausnahme der sub a und b angeführten einzeln der Veräußerung unterzogen — bei den ersten zwei Terminen unter ihrem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe nicht, wohl aber bei dem dritten auch unter demselben verkauft werden würden — daß bei der Lizitation ein 10^o Badium im Baaren zu erlegen sei, und daß die weiteren Lizitationsbedingungen, so wie die auf diesen Realitäten haftenden Lasten hieramts eingesehen werden können.

Schlüsslich wird allen jenen Gläubigern der obigen Grefuten, die nachträglich ins Grundbuch gelangen sollten, und allen Interessenten, denen gegenwärtige Grefutionsbewilligung rechtzeitig nicht zugestellt werden könnte, bekannt gegeben, daß man zur Wahrung ihrer Rechte den Kentyer Bürger Herrn Andreas Pecenko als Kurator aufgestellt habe.

Magistrat Kenty am 13. April 1850.

(1214) Lizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 5174. Von der Czernowitzer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung wird bekannt gemacht, daß bei derselben am 12ten Juni 1850 eine Lizitation zum Verkauf von Vierhundert Wiener-Zentner Netto faszionirter reiner Holzpotasche, aus der g. n. u. Rel. Fondsherrschaft Illischestie Statt finden wird.

Die Ablieferung dieser Potasche, von der 100 Zentner bereits vorräthig sind, und der Rest in den nächsten Monaten erzeugt werden wird, geschieht zu Czernowitz durch das k. k. Gef. U.S.-Hauptamt, und es ist der Ersteher verpflichtet, sobald eine Partie von 100 Zentner in Czernowitz einlangt, solche binnen 8 Tagen nach der an ihm geschehenen Verständigung gegen baare Bezahlung zu übernehmen.

Zur Sicherstellung der Zubaltung der Lizitations-Bedingnisse hat jeder Lizitant ein Badium von 300 fl. Sage: Dreihundert Gulden C.M. beizubringen.

Es wird nicht mündlich litirt, sondern es werden bloß schriftliche Anbothe angenommen, weshalb auch kein Fiskalpreis festgesetzt — jedoch bemerkt wird, daß bei der letzten zum Verkaufe von 500 Zentner Potasche hieramts abgehaltenen Lizitation der Ersteherungspreis pr. Wiener Zentner 10 fl. 31 fr. C. M. betragen habe.

Die schriftliche Offerte muß die Erklärung, daß sich der Offerent allen Lizitationsbedingungen unterziehen will, enthalten, solche muß mit dem bezeichneten Badium belegt sein, und es ist in derselben der für den Zentner Netto angebotene Betrag, nach welchem der Preis für das ganze zu veräußernde Quantum von 400 Zentner berechnet werden wird, sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben auszudrücken.

Die sonstigen Lizitationsbedingungen können bei der Czernowitzer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Czernowitz am 13. Mai 1850.

(1184) Kundmachung. (1)

Nro. 310. Vom Magistrate der königl. Stadt Starasol Samborer Kreises wird zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß nachbenannte städtische Realitäten und Gefälle auf den Zeitraum vom 1. November 1850 bis dahin 1853 an den Meistbietenden überlassen werden, nämlich:

- a) Die Methypropination,
- b) „ städtische Ziegelei und
- c) „ Jagdbarkeit.

Zum Fiskalpreise wird der bisherige Pachtzuschlag,
 ad a) mit 28 fl. 30 fr. C. M.
 „ b) mit 20 fl.
 „ c) mit 5 fl.

jährlich und die Lizitations-Termine auf den ad a) 4ten ad b) 5ten und ad c) 6ten Juni 1850 während der Amtsstunden festgesetzt, an welchen Unternehmungslustige mit dem ¹⁰⁰/₁₀ Badium versehen, in der Starasoler Magistrats-Kanzlei zu erscheinen, hiemit vorgeladen werden.

Sollte der erste Lizitations-Versuch fruchtlos ablaufen, so wird

- ad a) auf 2ten)
- ad b) auf 3ten) Juli 1850
- ad c) auf 4ten)

eine zweite und allenfalls

- ad a) auf 16ten)
- ad b) auf 17ten) Juli 1850
- ad c) auf 18ten)

eine dritte Versteigerung ebenfalls während der Amtsstunden vorgenommen.
 Magistrat Starasol, am 9. April 1850.

(1178) Lizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 6657. Am 3ten Juni l. J. wird die im verfloßenen Jahre vom Amtswegen sistirte Lizitation zur Verpachtung des Stiftungsgutes Godowa um 10 Uhr Vormittags in der Kreisamtskanzlei abgehalten werden.

Dieses Gut wird entweder ganz oder sektionweise auf drei nacheinander folgende Jahre d. i. bis 24ten Juni 1853 hintangegeben.

Die zu verpachtenden Nutzungen bestehen lediglich in dem Ertrage von Grundstücken, indem die Gefälle als Propinazion, Mahlmühle und Brückenmauth nachträglich abgefordert hintangegeben werden müssen.

Zur I. Sektion Majerhof Godowa gehören:

- 279 Foch 686 Klafter Acker,
- 44 „ 110 „ Wiesen,
- 51 „ 139 „ Hutweiden.

Zur II. Sektion Majerhof Skala mit Pirackówka gehören:

- 169 Foch 1088 Klafter Acker,
- 22 „ 1207 „ Wiesen,
- 11 „ 415 „ Hutweide.

Für jede Sektion sind die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude vorhanden.

Der Fiskalpreis beträgt für die I. Sektion 554 fl. 28^o fr. C.M. und für die II. Sektion 307 fl. 6 fr. C. M.

Pachtlustige werden eingeladen am bezeichneten Termine mit dem Badium versehen im Kreisamte zu erscheinen, wo denselben die näheren Pachtbedingungen werden kundgemacht und die sonst gewünschten Auskünfte werden erteilt werden.

Kreisamt Jasto am 7. May 1850.

(1183) Lizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 6180. Von Seite des Sandecer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Cieczkowiec städtischen Propinazion, das ist: des Erzeugungs- und Ausschankrechtes von Brauntwein, Meth und Bier auf die Zeitperiode vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 eine Lizitation am 12ten Juni 1850 in der Cieczkowiec Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 750 fl. Con. Münze, von dem 10 % als Badium vor Beginn der Lizitation zu erlegen sind.

Die weiteren Lizitationsbedingungen werden am gedachten Lizitationstage bekannt gegeben, und daß auch gehörig ausgestellte schriftliche Offerten und Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen werden.

Sandec am 6ten Mai 1850.

(1199) Obwieszezenie. (2)

Nro. 8687. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem uwiadomia, ze przez p. Aleksandra Bobrowskiego przeciw successorom Michała Bobrowskiego, konsyliarza Trybunału Apelacyi, jako to: Juliannie z Bobrowskich Bobrowskiej, Paulinie z Bobrowskich Zabielskiej i Maryannie z Bobrowskich 1go slobu Szepetyckiej, 2go Hulowiczowej, z pobytu niewiadomym, tudzież Krystynie z Worowskich Bobrowskiej z pobytu i zycia także niewiadomej, a gdyby te osoby już nie żyły, spadkobiercom tychże osób co do nazwiska i pobytu także niewiadomym, o wyextabulowanie z dóbr Kluińce zakazu alienacyi lub oneracyi dóbr tychże, i obowiazku Tadeusza Bobrowskiego zostawienia do dyspozycyi rodzicom swoim dochodów tychże dóbr Kluińce pod dniem 22go marca 1850 do l. 8687 pozew wniesiony został i pomocy sądowej wezwano, w skutek czego dzień sądowy do ustnego postępowania na 18go czerwca 1850 wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych tutejszemu sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Śmiałowskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Rodakowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo same stanęły, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliły, lub też innego obrońcę sobie wybrały i Sądowi oznajmiły, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyły, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniedbania skutki same sobie przypisać będą musiały.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 16. kwietnia 1850.

(1153) P o z e w. (3)

Nro. 10174. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Jana Kozłowskiego z miejsca pobytu niewiadomego edyktem niniejszym uwiadomia, ze pan Alexander Tarnawiecki pod dniem 9go kwietnia 1850 extabulacyę prawa sześćcioletniej dzierzawy wsi Budomierza, folwark większy zwany na czas od 24. czerwca 1837 do 24. czerwca 1843 na rzecz Jana Kozłowskiego w stanie dłużnym części dóbr Budomierza Dom. 230 pag. 58 n. 106 on. intabulowanego przeciw temuż pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 17go lipca 1850, o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego Jana Kozłowskiego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Rajskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Raczynskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 15. kwietnia 1850.

(1113) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7006. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird der Maria Szmidowicz und eigentlich den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Erben derselben, als Victoria Szmidowicz verehelichten Sosnowska, Thecla Checholska 2ter Ehe Lipowiczowa, Johann und Anton Szmidowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Jakob Herz Bernstein de praes. 10. März 1850 Zahl 7006 mit Bescheid vom 9. April 1850 Z. 7006 der k. Landtafel aufgetragen wurde, nach vorläufiger Eintragung der Urkunde A) das Sicherheitsrecht der als Badium aus Anlaß der im Exekutionswege der vom M. Rachmiel Mises wider Carl Grafen Pawlowski erzielten, und nun zu dem Bittwerber Jakob Herz Bernstein zugehörigen Summe von 56132 fl. 6 kr. C.M. sammt Zinsen, dann der Forderung der ersten österreichischen Sparkasse pr. 36800 fl. C. M. sammt Zinsen abzuhaltenden exekutiver Versteigerung der im Zolkiewer Kreise gelegenen Güter Basznia, Huta Krzysztalowa und Reichau verschriebenen Summe pr. 17254 fl. C.M. in 116. Zwanzigern 3 Stück Zwanziger auf einen Gulden und 60 Stück auf eine feine kölnische Mark Silbers gerechnet, zu Gunsten der Masse der Hypothekargläubiger derselben Güter Basznia, Huta Krzysztalowa — im Lastenstande nachstehender auf denselben Gütern, dann auf den Gütern Lubaczow sammt Zugehör einverleibten Aktisforderungen und zwar: a) der Dom. 408 pag. 6. n. 88 on. und p. 358. n. 87. on. einverleibten Summe von 56132 fl. 6 kr. C. M. sammt Zinsen, b) der Dom. 408. p. 4. n. 86 on. und pag. 357. n. 85. on. haftenden Summe von 14087 fl. 22 kr. C. M. sammt Zinsen c) der Dom. 408 p. 5. 87. on. und pag. 357. n. 86. on. einverleibten Summe von 11610 fl. C. M. sammt Zinsen, und d) der bloß auf den Gütern Huta Krzysztalowa, Basznia und Reichau Dom. 408. p. 361. n. 90. on. verbücherten Summe pr. 4316 fl. 47 kr. C. M. f. N. G. einzuverleiben.

Da der Wohnort der obervähnten Erben unbekannt ist, so wird der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Czermak, mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki auf ihre Gefahr und Ko-

sten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 9. April 1850.

(1202) **Edikt.** (1)

Nro. 6262. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem Alphons Babel v. Fronsberg mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Franz Babel v. Fronsberg und rüchftlich dessen Erben, der Hr. Franz Frank wegen Zahlung der Summe von 90 Dukaten f. N. G. als Uiberrestes der Summe von 550 fl. C. M. und 100 Dukaten f. N. G. unterm praes. 4ten März 1850 z. Z. 6262 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfagung auf den 25ten Juni 1850 um 10 Uhr Vormittags anberaunt worden.

Da der Aufenthaltort des obgenannten Mitbelangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kabath mit Substituierung des Hr. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belagte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe die aus deren Versäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 16. April 1850.

Sub. Z. 21227 ex 1850.

(991—2)

Hauptausweis

über die in nachstehenden hiesländigen Instituten der barmherzigen Schwestern im Jahre 1849 verpflegten Kranken.

Post-Nro.	Benennung des Kreises	Ort des Instituts	K r a n k e												Verbleiben mit Ende des Jahres 1849			
			Verbleiben mit Ende des Jahres 1848		Zugewachsen im Jahre 1849		Zusammen		S i e v o n s i n d									
			Män.	W.	Män.	W.	Män.	W.	rekonvaleszirt	gestorben	als unheilbar entlassen	zusammen in Abfall gekommen	Männer	Weiber				
1	Lemberg	Lemberg	42	44	1134	1203	1176	1247	1057	1115	78	92	—	—	1135	1207	41	40
2	Stanisławow	Mariampol	7	5	271	294	278	299	268	288	4	6	—	—	272	294	6	5
3	Złoczow	Załosce	5	14	231	269	236	283	230	267	4	7	—	—	234	274	2	9
4	detto	Nowosiółki	9	2	217	202	226	204	207	189	14	15	—	—	221	204	5	—
5	Rzeszow	Przeworsk	13	13	242	318	255	331	227	292	19	25	—	—	246	317	9	14
6	Stry	Rozdol	2	10	147	181	149	191	137	162	10	9	—	—	147	171	2	20
7	Przemyśl	Moszczany	9	9	209	246	218	255	208	236	2	8	—	—	210	244	8	11
8	Czortkow	Czerwonograd	6	7	218	217	224	224	207	209	12	9	—	—	219	218	5	6
9	detto	Budzanow	3	2	238	347	241	349	218	325	7	8	5	9	230	342	11	7
Zusammen . .			96	106	2907	3277	3003	3383	2759	3083	150	179	5	9	2914	3271	89	112

Lemberg am 19. April 1850.

Hauptausweis

über die in nachstehenden hiesländigen Instituten der barmherzigen Schwestern in dem Jahre 1849 in der Erziehung gestandenen Waisenkinder (Mädchen).

Post-Nro.	Benennung des Kreises	Ort des Instituts	Verbleiben mit Ende des Jahres 1848	Zugewachsen im Jahre 1849	Zusammen	S i e v o n s i n d		Summa des Abganges	Verbleiben mit Ende des Jahres 1849
						ausgetreten	gestorben		
1	Lemberg	Lemberg	53	14	67	17	1	18	49
2	Złoczow	Załosce	22	3	25	9	1	10	15
3	Stanisławow	Mariampol	31	17	48	9	—	9	39
4	Stry	Rozdol	28	10	38	10	1	11	27
5	Przemyśl	Moszczany	23	11	34	8	—	8	26
6	Rzeszow	Przeworsk	18	8	26	7	1	8	18
7	Czortkow	Czerwonograd	18	6	24	4	—	4	20
8	Czortkow	Budzanow	17	11	28	6	—	6	22
Zusammen . .			210	80	290	70	4	74	216

Lemberg, am 19. April 1850.

(1196) Verlautbarung (1)
 Nr. 4889. Von dem Stanisławower k. k. Landrechte wird Jedermann bekannt gemacht, daß es von der unterm 2ten April 1850 Zahl 957 auf Ansuchen des Herrn Sotter Stepkowski gegen die Frau Agatha Zakrzewska, Johann Hryniewiecki und Frau Wiktoria Dorozewska wegen 360 russ. Silb. Rubeln sammt Nebengebühren bewilligten, verlaublichen exekutiven Feilbietung der dem verstorbenen Schuldner Ignatz Hryniewiecki gehörigen im Tarnopoler Kreise liegenden Gutsantheile von Hałaszczyńce lib. dom. 36. und 231. pag. 200 und 236. n. 7. und 8. haered. dann dom. 118. pag. 364. n. 7. haer. und dom. 231. pag. 276. n. 9. haered. und zu welchem Ende die Termine am 6ten Juny und 18ten July 1850 bestimmt sind, sein Abkommen erhalten hat.

Nach dem Rathschlusse des Stanisławower k. k. Landrechts am 14. Mai 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 4889. C. K. Sad Szlachecki Stanisławowski niniejszem wiadomo czyni, iż dozwolona i rozpisana pod dnia 2. kwietnia 1850 do l. 957 na żądanie Pana Sottera Stepkowskiego przeciw PP. Agacie Zakrzewskiej, Janowi Hryniewieckiemu i Wiktoryi Dorozewskiej względem 360 rubli srebr. rossyjskich z przynależnościami exekucyjna licytacya części dóbr Hałaszczyńce w obwodzie Tarnopolskim położonych, do zmarłego dłużnika Ignacego Hryniewieckiego należących, ut lib. dom. 36. i 231. pag. 200. i 236. n. 7. i 8. haered. dom. 118. pag. 354. n. 7. haerd. i dom. 231. pag. 276. n. 9. haered. w którym celu termina na 6go czerwea i 18go lipca 1850 ustanowione zostały, odwołuje się. Z Rady c. k. Sadu Szlacheckiego.

W Stanisławowie dnia 14. maja 1850.

(1144) Rundmachung. (1)

Nr. 301. In hierämlicher Verwahrung befinden sich zwei herrenlos betretene Pferde, deren Beschreibung folgende ist:

a) Ein Wallach Rapp 5 Jahre alt, 14 Faust hoch, schwarze gekräuselte Mähne und derlei Schweif; das Haarbüschel über der Stirn gestuht; trägt die Mähne auf beide Seiten des Halses getheilt, die Hinterfüße beschlagen, ohne sonstige Kennzeichen.

b) Ein Wallach Rapp, 5 bis 6 Jahre alt, 14 Faust hoch, mit gestuhtem Haarbüschel über der Stirn, hat auf dem Rücken zwei unmerkliche weiße Flecken, wahrscheinlich vom Sattelabdruck, — beide Hinterfüße beschlagen — hint ein wenig auf dem linken Vorderfüße, ohne besondere Kennzeichen. — Der Schätzungswerth obiger Paar Pferde beträgt 115 fl. C. M. Eigenthümer dieser Pferde wird vorgefordert, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung gerechnet, versehen mit legalen Beweisen hieramts zu melden, ansonsten diese Pferde nach fruchtlosem Verlaufe obiger Frist, im öffentlichen Lizitationswege veräußert werden würden.

Dominium Bukaczowce Stryer Kreises, am 11. Mai 1850.

(1165) G d i t. (3)

Nr. 4999. Vom Bucowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird

der unbekanntes Wohnortes sich aufhaltenden Catharina Styrcze geborenen Woleczyńska annuit bekannt gegeben, daß Jakob von Mikuli unterm 22ten März 1850 Zahl 4999 hiergerichts ein Gesuch um Extabulirung des im Aktivstande der Gutsantheile von Lukawitza für Katharina Styrcze intabulirten lebenslänglichen Fruchtgenusses eingereicht hat, und daß über dieses Gesuch mit Beschluß vom heutigen Zahl 4999 diese angesuchte Extabulirung bewilligt und der k. Landtafel verordnet, zugleich aber zur Wahrung der Rechte der Abwesenden ein Kurator in der Person des Rechtsvertreters Camil bestellt worden sei.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts. Czernowitz am 30. März 1850.

(1205) Lizitations-Rundmachung. (3)

Von Seite der k. k. Befestigungs-Bau-Direktion zu Krakau wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge hohen Auftrages hinsichtlich des Baues von fortifikatorischen Werken, welche nach Allerhöchstem Befehl nächst Krakau errichtet werden sollen, hierorts eine Entrepris-Verhandlung abgehalten werden wird.

Der Bau der I. Sektion muß im Laufe dieses Jahres begonnen, mit voller Thätigkeit betrieben und längstens bis 1851—1852 vollendet werden.

Es werden demnach Unternehmer, welche entweder die vollständige Ausführung dieser Werke, oder wenigstens die gänzliche Herstellung eines einzelnen derselben zu übernehmen gedenken und hierzu die Fähigkeit nachweisen oder durch einen solchen bauverständigen Bevollmächtigten sich vertreten lassen, aufgefordert, der dießfälligen auf Einheits-Grundpreise stattfindenden Lizitation persönlich oder durch Bevollmächtigte beizutreten oder sich durch schriftliche versiegelte Offerte hierbei zu betheiligen.

Diese Lizitation wird am 8. Juni 1850 in der k. k. Fortifikations-Baurechnungs-Kanzlei in der Grodzker Gasse Nr. 121 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Die Haftung-Caution wird für die ganze dießjährig zu beginnende I. Bau-Section auf 60000, sage: Sechzig Tausend Gulden C. M., für jedes allenfällige einzelne Werk auf 15000 fl. Sage: Fünfzehn Tausend Gulden in C. M. festgesetzt.

Diese Cautionen, ohne welche Niemand zur Versteigerung zugelassen wird, können entweder in baarem Gelde, in Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in versicherten Realitäten und Bürgschaften bestehen, es werden jedoch nur solche Urkunden angenommen, welche vom k. k. Fiskalante oder dessen Stellvertreter als zur Annahme vollkommen geeignet bereits anerkannt worden sind.

Ebenso müssen die Offerte mit der dießfälligen Caution oder mit dem ihr entsprechenden Erlagscheine einer k. k. Staats-Cassa versehen sein.

Diejenigen Unternehmer, welche an dieser Entrepris-Verhandlung Theil nehmen wollen, werden übrigens aufgefordert, sowohl die betreffenden Projektpläne als auch die näheren Bedingungen, unter welchen die Lizitation statt finden wird, vom 25. Mai d. J. angefangen in der genannten Rechnungskanzlei einzusehen.

Krakau am 17. Mai 1850.

Anzeige = Blatt.

Doniesienia prywatne.

Bei Johann MILIKOWSKI in Lemberg,

Stanisławów und Tarnow,

und bei Gebrüder Jelen in Przemyśl,

sind zu haben:

Das österreichische Wechselrecht

in seinem ganzen Umfange,
in Verbindung

mit einer Erläuterung der neuen deutschen und nunmehrigen österreichischen Wechselordnung vom 25. Jänner 1850.

W o n

Dr. Johann Blaschke,

k. k. o. ö. Prof. der Rechte zu Graz.

Dieses Werk behandelt das Wechselrecht mit Rücksicht auf die ausländische Wechselgesetzgebung, und biethet ein sehr reichhaltiges Material zum gründlichen Studium des Wechselrechtes. Die leicht faßliche Sprache, die angehängten Wechsel- und Protestformulare, der beigelegte Abdruck der neuen Wechselordnung und ein alphabetisches Register, machen das Werk auch dem Nichtjuristen zugänglich.

Preis: 3 fl. C. M.

(1223)

(721) Die auf bairische Art eingerichtete große (5)

Bierbräuerei in Pohulanka,

Vorstadt Lembergs erzeugt bereits ein liches gesundes Bier ganz auf Münchner Art bereitet, und empfiehlt solches in bester abgelagerter Qualität in Fäßchen zu einem Eimer oder größeren, den Eimer zu 6 fl. ohne Gefäß. — Bestellungen und Beträge erbittet man franco.

Dobra Potylicze z przyległo-

ściami w obwodzie Żółkiewskim położone, do bankierów Hausner & Violand należące, są z wolnej reki do wydzierżawienia. (1204—2)

20.000 fl. C. M. können mit 10 kr. gewonnen werden bei der Wohlthätigkeits-Lotterie, welche zum Besten des Wiener St. Josephs Armen-Kinderspitals statt findet und deren Ziehung schon am 26. Mai 1850 erfolgt.

Das Loos kostet nur 10 kr. C. M. — In Lemberg sind diese Loose einzig und allein zu haben bei **A. Rubin** Nr. 228 St. im Hause des Hr. Apothekers Zietkiewicz. (Am 22. d. M. ist der Schluß.) (1140—4)

(922) Dobra do wydzierżawienia. (10)
 W dobrach klucza Komarniańskiego w cyrkule Samborskim, i w dobrach klucza Chodorowskiego w cyrkule Brzeżańskim położonych, są od 1go Jana 1851 roku pojedyncze folwarki do wydzierżawienia, ugody zaś o też tegorocznych kontraktów zawierac się będą rokiem wprzody. Blizszą wiadomość na listy frankowane udzieli Wny Tustanowski adwokat krajowy, mieszkający we Lwowie w ulicy Majerowskiej.

(1171) Obwieszczenie. (3)

W kancelaryi Urzędu Zastawniczego Lwowskiego Pii Montis odprawi się na dniu 10go czerwea 1850 w zwyczajnych godzinach publiczna licytacya, na której zaległe klejnoty, srebra i inne fanty sprzedawać się będą.

(1216) Uwiadomienie. (2)
 W mieście Busku, w cyrkule Złoczowskim do Państwa tegoz nazwiska należącym, jest od 1go lipca 1850 propinacya z wyłącznem prawem sprzedawania i szynkowania różnych trunków w mieście i na przedmieściach z trzema skarbowemi karczmannami, z propinacyą na Ostapkowcu o pół cwierci mili od Buska — dwa młyny każdy o 3 kamieniach, jeden w samym mieście, drugi na Ostapkowcu — Browar z Burtakiem i całym naczyнием browarnem. Łówka ryb w stawach Ostapkowieckim i Papierzańskim, także w rzekach Bugu i Pełtwy — niemniej jest do wypuszczenia folwark Lanerówka i Jabłonówka o cwierć mili od miasta Buska odległe. O bliższych szczegółach całej arendy raczą się chęć arendować mający zgłosić do rządu w Busku na folwarku mieszkającego.
 Busk 20. maja 1850.

(1217) **F r i s c h e** (1)
Mineral-Wässer,

wovon alle 14 Tage neue Transporte ankommen, sind während des ganzen Sommers billigt zu haben bei

Friedrich Schubuth's Söhne
In Lemberg, Krakauer Gasse N. 150.
Auch ist daselbst 1 Transport Ober-Salz-Bruner angelangt.

Świeże
WODY MINERALNE,

z których co dni 14 nowe transporta przybywają, można przez cały ciąg lata dostać

u **Fryderyka Szubutha i Synów**
we Lwowie, przy ulicy krakowskiej pod nrem 150. (1217--1)

(1172) **Dobra na sprzedaż.** (3)
Majętność w obwodzie Żółkiewskim mająca glebę Betska — ornego pola 328 morgów, łąk 176 morgów, lasu 162 morgów obejmująca z budynkami dobrami, jest z wolnej ręki do sprzedania. — O cenie i bliższych warunkach kupna można powziąć wiadomość u p. adwokata Polańskiego we Lwowie.

(1078) **Landhaus in Winniki.** (3)
Ein nettes gemauertes Haus mit schönem Garten, romantisch gelegen, vollkommen meubliert, die Zimmer mit Suffiten, ordentlichem Fußboden, schönen eschenen polirten Glashüren, Doppelfenstern, Fensterläden, Dachrinnen, mit allen Bequemlichkeiten, Küche, Kammern, Pferd- und Kuhstall, Schopfen versehen, alles solid eingefriedet, der große Garten mit vielen edlen Obstbäumen, Blumen, Weinreben und Gesträuchen aller Art im englischen Geschmack anmuthig angelegt, ist in Winniki Nro. 155, 156, 157 zu verkaufen. — Auskunft bei dem dort wohnenden Hauseigenthümer. Die erhöhte liegende Realität ist nicht weit von der Merarial-Tabakmühle und ist an der längst der Straße ziehenden Steinterasse mit lichten Stachetten und der ganzen Länge nach stehenden Pappeln so wie an den großen breiten grünen Fenstern leicht zu kennen. Beim Jägerwirthshaus hinab die Straße ins Dorf ist es von Lemberg viel näher.

Alle Qualitäten des unübertrefflichen Stellenberg's Champagner wie auch der anerkannt beliebte und berühmte Fleur de Weidling, nach der besten französischen Methode, zwei Jahre vor dem Verkauf in der Flasche ruhend nicht mit Soda wie der Schaumwein, der in einigen Monaten verkauft wird, und nach dem Genuße disgustirt, wovon sich das verehrte Publikum durch Vergleiche selbst überzeugen kann, zeichnet sich besonders durch das zarteste Aroma, Lieblichkeit, Klarheit, und schönes Mousseux aus, und ist zu haben in der Hauptniederlage in der Stadt, Spezerei- und Weinhandlung am Ringplatz Nro. 235 zum schwarzen Hund in Lemberg. (2970 - 22)

Zündhölzchen-Fabriks-Anzeige.
Von allen Gattungen verlässlichen Reißhölzchen mit und ohne Schwefel, in Kartandeln und Schuber, das Kistchen mit 50 Päckchen von 8, 10 bis 40 kr. C. M., so wie auch alle andere Gattungen Zündrequisiten, sind billigt zu haben in der Handlung des Friedrich Faust am Ringplatz Nro 239 in Lemberg. (34-21)

(752) **W. W I L L M A N N,** (5)
we Lwowie, w rynku Nro. 233, „**pod ANIOLEM,**“

poleca swój jak najlepiej urządzony skład płócien, a to: 50 i 54 łokciowe holenderskie i szwajcarskie weby, $\frac{5}{8}$ i $\frac{3}{4}$ szerokie 30, 38, 42 i 60 łokciowe płutna, garnitury adamaszkowe, (bielizna stołowa) na 6, 12, 18 i 24 osób, dymki płócienne, białe i drukowane chustki do nosa, serwety do kawy, francuski batysek, chustki batystowe, niciane materye na spodnie w różnym kolorze; obfity skład białego i kolorowego muslina batystowego, perkalu (calicots), Muselin de lain, niemniej skład rozmaitych materyi adamaszkowych na meble, wełnianych, półbławatnych, bławatnych i drukowanych perkalów, i wszelkie tym podobne artykuły. Niżej podpisany przez wielostronne handlowe i fabryczne stosunki jest w stanie nietylko wyżej oznaczone ale i inne tu nie nadmienione artykuły, z dotyczących się fabryk sprowadzać, i zawsze przez świeże towary uzupełniać; ręczy też za dobroć i prawdziwość tychże, za akuratańską miarę łokciową i za najumiarkowawsze ceny.



Lilionesse (pod zaręczeniem)

Ta nadzwyczajna i wypróbowana z wybornych indyjskich korzeni sporządzona woda do mycia uwalnia skórę w przeciągu 14 dni od żółtawych i brunatnych plam, od liszajów, piegów, pryszczów i od ostrości krwi w skórę wstąpionej, tudzież przemienia przez używanie brunatną lub żółtawą pleć w białą i delikatną.

Fabryka ręczy za pewny skutek w wyżej oznaczonym czasie, a zwraca w razie przeciwnym kwotę zapłaconą.

Środek ten częstokroć wypróbowany szczyci się już od dawna wielką sławą.

Cena słoika 2 zlr. 15 kr. m. k. Skład tejeż dla Lwowa znajduje się u pana

W. Wilmana,
w rynku nr. 233 pod „Aniołem.“
Rothe & Comp. w Kolonii nad Renem.

Kolońska pomada z ziółek,

(skutek tejeż zaręcza się.)

przez niżej podpisanych wynaleziona, i częstokroć wypróbowana. Ta służy jako wzmocnienie głowy osobom, którym włosy mocno wypadają tak, że w przeciągu trzech tygodni włos się wzmacnia i więcej nie wypada; polepsza i pomnaża ta potrzebny do wyrastania włosów sok pożywny; zapobiega wyschnięciu włosów, i uskutecznia wzrastanie tak dalece, że na miejscach głowy nagich w 6 miesiącach a najdalej w 1. roku najpiękniejszy i najsilniejszy włos okaze się.

Fabryka ręczy za skutek w wyżej oznaczonym czasie, a zwraca w razie przeciwnym kwotę zapłaconą.

Cena za słoik 7 zlr. m. k., za pół słoja 4 zlr. m. k. Skład tejeż dla Lwowa znajduje się u p.

W. Wilmana,
w rynku nr. 233 pod „Aniołem.“
Rothe & Comp. w Kolonii nad Renem.

(1189-1) **Nakładem księgarni** (1)
Franciszka Pillera i spółki we Lwowie,

właśnie co wyszło z druku następujące dziełko:
W Y C I A G T A B E L A R N Y
z nowego patentu
stęplowego i taksalnego
z dnia 9. lutego 1850.

Z ustawy co do należytości od interesów prawnych, dokumentów, pism i czynności urzędowych.

8vo. Lwów, 1850. . . . 20 kr. m. k.

We wsi Wierzchna w cyrkule Stryjskim, dnia 3go czerwca b. r. rozpocznie się licytacya krów poprawnej szwajcarskiej rasy, jałownika takiegoż, koni roboczych i młodzieży — tudzież zaprzęgów i wszelkich gospodarskich narzędzi. (1156-3)

Zwei Dominikal-Aktuare werden aufgenommen.

Bei der Herrschaft Skalat, Tarnopoler Kreises werden zwei Dominikal-Aktuare mit der von der Regierung bestimmten Besoldung pr. 112 fl. 30 kr. C. M. jährlich für jeden derselben, aufgenommen.

Diejenigen, welche diese Dienstposten zu erhalten wünschen, besteben sich baldigst entweder persönlich in Skalat hierum zu bewerben, oder dieß mittelst frankirter an die Herrschaft daselbst zu adressirenden Briefe zu thun. Skalat am 19. Mai 1850. (1227-1)

Doniesienie o fabryce zapalków.

Wszelkiego gatunku zapalków z siarką lub bez siarki w pudełeczkach i zasówkach, — skrzyneczka zawierająca 50 paczek à 8, 10 aż do 40 kr. M. K. — jakoteż i inne różnego gatunku rekwizyta zapalające są po najumiarkowawszych cenach do nabycia w handlu Frydryka Fausta w rynku Nro. 239 we Lwowie.